

## Hessen: Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 5. Jan. 1793. No. 2.

### Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 27. Dec.

Noch immer werden Franzosen, welche zu dem neulich erwähnten Complot gehören, eingezogen; alle Leute der Fürstin Lubomirska, ein einziger Pole ausgenommen, sind in Verhaft gebracht worden. — Unterm 4. Nov. hat der Großherr ein sehr verbindliches Schreiben an die Russische Kaiserin erlassen.

Auch bey den Bosniaken befinden sich so gar drey französische Emissaire, welche diese in ihrem Starrsinn wider das Grenzbeziehungsgeschäft bestärken. Ohngeachtet 200,000 Oesterreicher im nächstkünftigen Feldzug wider Frankreich auftreten, so bleiben doch innerhalb der Kaiserlichen Staaten fast eben so viel in Reserve. Nur an der Türkischen Grenze von Ehotim bis Zeng in Dalmatien sind 90000 Mann vertheilt, mit Inbegriff der Grenzregimenter, welche in Friedenszeiten nicht im Sold stehen. Weil man überzeugt wurde, daß die zeitherige Uebermacht der Franzosen nur daher rührte, daß sie zu viel Artillerie hatten und die Oesterreicher zu wenig; so ist nun zu dem bevorstehenden Feldzuge gegen dieselben eine fürchterliche Menge Artillerie bestimmt.

Man spricht von einer neuen Theilung von Polen. Nach dieser soll Rußland die polnische Ukraine und Podolien bekommen, so daß Polen gar nicht mehr an die Türkei gränzen würde. Preussen soll die Städte Thorn und Danzig sammt allem, was davon abhängt, und Oesterreich die Bezirke von Lublin und Chelm erhalten.

Die Wienerische Neustadt giebt freywillig 3000 fl. zu den Kriegskosten. — Graf von Wurmsfer und v. Wartenleben, beyde aus dem Türkentrieg rühmlichst bekannt, gehen zur Armee an die franzöf. Grenze. Feldmarschall Bender ist völlig in die Ruhe gesetzt. — Man sagt, zuvor werde Mainz eingesperrt

und alsdann Landau und Strassburg attackirt werden. — Clairfait wird sich mit Hohenlohe und Brentano vereinigen. — Unstre Gesandten erhalten ansehnliche Gehaltserhöhungen.

Regensburg, vom 27. Dec.

Am 24ten ist das kaiserl. Ratifikationsdekret zur Diktatur gekommen, worinnen das bundbrüchige, gefährliche, eroberungstüchtige Benehmen auseinandergesetzt, das Reichsgutachten durchaus genehmigt und dadurch zum Reichschluß gemacht wird.

In 14 Tagen erwartet man das Salzburgerische Kontingent, mit welchem sich das hiesiger Stadt verbinden wird.

London, vom 19. Dec.

Alle englische Offiziers die sich auswärtig auf Urlaub befinden, haben Befehl sich sofort zu stellen. Die Katholischen in Irland haben sich entschlossen, ihre Beschwerden in den gemäßigten und ehrfurchtsvollen Ausdrücken vor den Thron zu bringen, so daß ihnen allem Anscheine nach, ihre Bitte wird gewährt werden.

Fox, im Widerspruch mit seinen ehemaligen Freunden, sprach in allen bisherigen Parliamentsitzungen stark gegen einen Bruch mit Frankreich, doch tadelt er Frankreichs Vergrößerungssucht, er schloß seine letzte Rede folgendenmaßen: Warum gebe ich mir so viele Mühe, um Krieg zu verhindern? Um den Ministern gefällig zu seyn? gewiß nicht. Um meinen Freunden? Nein, sie denken ganz verschieden von mir. Um mich populär zu machen? gewiß nicht, denn ich muß alle Augenblicke befürchten, daß mein Haus, wie Priestleys Haus über meinem Kopfe angesteckt werde. — Diese Furcht ist nicht ganz ungegründet, denn laut schreien Volksparteien, herunter mit Fox und seinen Jakobinischen Banditen. — In vielen Orten wurden Leute, die man der englischen Konstitution für abgeneigt hielte, Nachts aus dem Bette geholt und gezwungen vor ihrer Thür, God

